

Reviere/Bruten des Eisvogels in Regensburg und Umgebung 2014

Von Günter Hauska

Das Jahr 2014 war für den Eisvogel ein sehr gutes in Regensburg, nach einem vermeintlichen Einbruch im Jahr 2013, welcher mit dem Hochwasser im Juni in Zusammenhang gebracht werden könnte (s. aber die Zusammenfassung unten). Insgesamt wurden im Stadtgebiet sieben Reviere festgestellt (1-7 in Abb.1), in fünf davon konnten erfolgreiche Bruten nachgewiesen werden. Der aktuelle Bestand liegt damit über dem langjährig dokumentierten Durchschnitt von 4 Revieren mit 2-3 Brutten (SCHLEMMER ET AL. 2013, HAUSKA 2010).

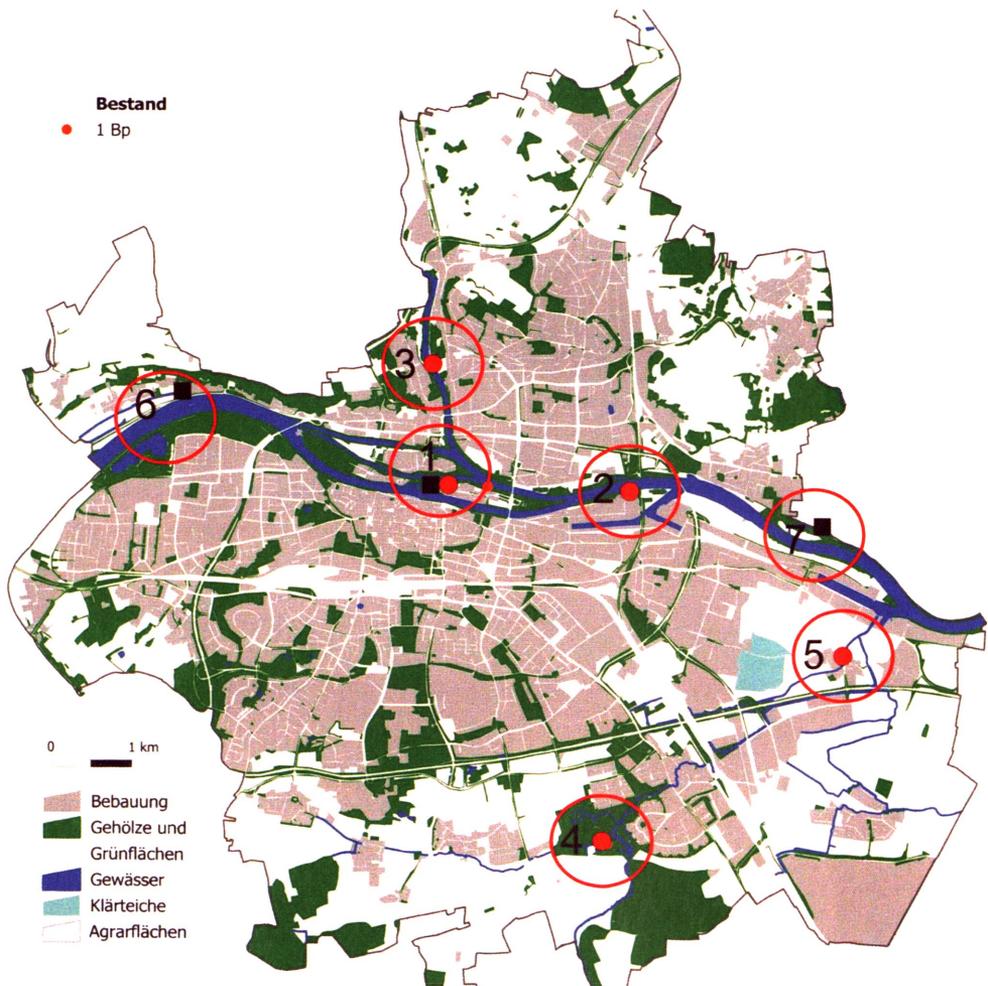


Abb. 1: Eisvogelreviere 2014 in der Stadt Regensburg (rote Kreise); Nistplätze mit erfolgreichen Brutten sind durch rote Punkte, errichtete Nistblöcke sind durch schwarze Viereckchen angezeigt.

Zu den vier in diesen Veröffentlichungen erwähnten Revieren – eines an der Jahninsel/ Unterer Wöhrd (Revier 1 in Abb.1), eines in der Marina, beim Westhafen (Revier 2), eines am Regen bei Sallern (Revier 3) und eines am Aubachpark (Revier 4) – wurde ein weiteres in Irl neu entdeckt (Revier 5). In diesen 5 Revieren wurde 2014 erfolgreich gebrütet. Dazu kommen zwei weitere Reviere, in denen kein Brutnachweis gelang – eines liegt oberhalb der Pfaffensteiner Brücke (Revier 6) und eines bei Tegernheim (Revier 7). Im Folgenden sind die Beobachtungen in den einzelnen Revieren für 2014 kurz zusammengefasst.

Revier 1 – Jahninsel/ Unterer Wöhrd: Anfang März Höhlenbau, Mitte Mai intensive Fütterung, um den 20.5. möglicherweise Ausfliegen der Erstbrut (keine Beobachtung!); Anfang Juli Ausfliegen + Vertreiben der Zweitbrut (Mitt. Pauline Schlemmer und eigene Beobachtung). Die im Sommer 2013, kurz vor dem Juni-Hochwasser vom Umweltamt der Stadt, gemeinsam mit dem WWA errichtete Nistwand (Eisvogelblock) wurde noch nicht angenommen.

Revier 2 – Marina beim Westhafen: Ende März ist die Erstbrut im Gange, Anfang Mai intensive Aktivität/Fütterung, oder schon Vertreiben der Erstbrut(?), Mitte Mai relative Ruhe, Ev-Paar ist aber anwesend – Beginn der Zweitbrut?; Anfang Juni erneut starke Aktivität, dann eine Beobachtungslücke; Mitte Juli Fütterung samt Stoßbaden; Ende Juli beobachtet Herr Mata zwei flügge Jv – Zweit- oder schon Drittbrut? (Spanne von etwa Anfang Mai bis Ende Juli/ 2,5 Monate ist etwas zu kurz – Ersatzbrut?).

Revier 3 – Regen bei Sallern: Ende Mai scheint die Erstbrut ausgeflogen, Anfang Juni Fütterung der Zweitbrut; am 15. Juli scheint eine Drittbrut angefangen worden zu sein(?).

Revier 4 – Aubach/Pappelhain: Ende Mai ist die Erstbrut flügge (Fr. Barbara Postner beobachtet die Fütterung eines flüggen Jv am 27.5.); Mitte Juli scheint die Zweitbrut ausgeflogen (Fr. Hildegard Moser beobachtet die Fütterung eines flüggen Jv am 20.7.).

Revier 5 – Irl: Erstbrut fliegt Ende Mai aus, die Zweitbrut Mitte Juli (Mitt. Frau Elfriede Hauer/Irl); in der zweiten Septemberwoche hat Frau Hauer wieder 5 Eisvögel an ihrem Teich beobachtet – Drittbrut!

Revier 6 – Westbad/Winzer: Um dieses Revier kümmert sich Franz Wartner/BN in Kontakt mit dem Stadtgartenamt. Bislang liegt kein Brutnachweis vor, obwohl vom StGa am Speichersee eine gesicherte Niststelle angelegt, und im Sommer 2013 an der Schleuse des Grabens bei Winzer vom WSA eine Nistwand (Eisvogelblock) errichtet wurde; beides ist bisher noch nicht angenommen worden; an der Schleuse wurde aber heuer, im März von Frau Pöhler/Umweltamt der Eisvogel beobachtet.

Revier 7 – Tegernheim/ Osthafen: Kein Brutnachweis heuer; im Sommer 2013 war dort vom LBV eine Nistwand (Eisvogelblock) errichtet worden, die aber noch nicht angenommen wurde.

Weitere Reviere/Bruten in der Stadtumgebung 2014

Donauabwärts, zwischen Tegernheim und Pfatter wurden 2014 neun weitere Reviere kontrolliert, bis auf eines wurde in ihnen ebenfalls erfolgreich gebrütet. Zwei davon liegen auf den beiden Inseln, im Tegernheimer Altwasser, wo Fütterungen beobachtet, bzw. befahrene Höhlen

gefunden wurden. Drei weitere liegen im südlich die Donau begleitenden Grabensystem bei Sarching, in denen jeweils Hinweise auf 2 Bruten in Folge erhalten wurden, ebenso für zwei Reviere im Graben bei Auburg, eines beim Klärwerk und eines beim Schöpfwerk. Das seit Jahren bekannte, vom WWA betreute Revier an der Mündung des Geislinger Mühlbachs in das Altwasser bei Pfatter blieb heuer unbesetzt, obwohl letzten Winter am Geislinger Mühlbach eine rege Aktivität von Eisvögeln beobachtet werden konnte. Das neunte Revier liegt am südlichen Donauufer bei der Hagenau/Pfatter, wo im April in einer Steilwand eine Erstbrut entdeckt werden konnte.

Bei der LBV-Station, am Regen bei Regenstauf fand auch 2014 wieder eine Brut statt (Mitt. Christian Stierstorfer und Ferdinand Baer), sowie in der Wand des Etterzhausener Steinbruchs/Naab (Mitt. Franz Wartner – schon 2008 wurden Einflüge in die Wand beobachtet). Ein Revier an der Naab bei Heitzenhofen war 2013 (Mitt. Armin Vidal) und auch 2014 wieder besetzt (eigene Beobachtungen), der Nistplatz ging aber durch Uferbebauung verloren. Hans Schmidbauer/Schönhofen berichtete, dass er 2014 mindestens 7 Reviere an der Schwarzen Laaber festgestellt hätte. Eines davon liegt an der Türklmühle (eigene Beobachtung und Mitt. Frau Achatz/ Türklmühle). Für weitere Reviere donauaufwärts, bis Kelheim (s. Hauska 2010) wurden 2014 keine Nachweise erbracht. Im Donaudurchbruch, im traditionellen Revier beim Klösterl wurde aber am 21.4.2015 wieder 1P Eisvogel beobachtet.

Zusammenfassung und Ausblick

Insgesamt wurden 2014 sechzehn Reviere begangen und Erkundigungen für weitere eingeholt. Selbst wurden dabei an 13 Nistplätzen Bruten beobachtet, an einigen auch zwei- bis dreimal in Folge – 5 im Stadtgebiet und 8 donauabwärts bis Pfatter. Nach den Angaben im Handbuch der Vögel Mitteleuropas, liegen zwischen den Bruten des Eisvogels 42-47 Tage, also etwa 1,5 Monate, was auf die Hinweise für Folgebruten passt. Bemerkenswerterweise konnte das Ausfliegen der Jungvögel nur vereinzelt beobachtet werden – einmal an der Jahninsel (Revier 1), einmal an der Marina/Westhafen (Revier 2), zweimal am Aubach (Revier 4) und dreimal bei Irl (Revier 5). Es bleibt die Frage nach dem endgültigen Bruterfolg - entweder gingen Bruten verloren, oder die Jv werden nach dem Flüggewerden unerwartet rasch von den Av (Männchen?) vertrieben, was Anfang Juli an der Jahninsel (Revier 1) ja beobachtet werden konnte. Die Frage kann nur durch noch intensivere Beobachtung geklärt werden.

Hat der Bestand des Eisvogels in Regensburg 2014 zugenommen, oder sind Reviere in den früheren Erhebungen übersehen worden? Letzteres erscheint wahrscheinlicher: Im Jahr 2013 wurde in den bekannten Revieren 1-4 (Abb.1) mit der Erstbrut begonnen. Die Zweitbruten an der Donau und am Regen (Revier 1-3) gingen dann durch das Hochwasser Anfang Juni verloren – das Wasser stand gut 2 m über den Höhleneingängen. In den 3 Revieren wurden aber Nachbruten angelegt. Revier 4 blieb vom Hochwasser unbehelligt. Nach Aussage von Fr. Elfriede Hauer war das 2014 neu entdeckte Revier 5 bei Irl nicht erst 2014, sondern schon jahrelang besetzt. Auch dieses war 2013 vom Hochwasser nicht betroffen.

Heuer, im Jahr 2015 sind an den fünf, im Vorjahr erfolgreichen Brutstellen im Stadtgebiet (Revier 1-5 in Abb.1) die Erstbruten zugange, der Schlupf der Jv dürfte erfolgt sein (Stand 27.4.) und es bleibt die Hoffnung, dass sich der gute Bestand des Eisvogels in Regensburg und seiner Umgebung hält.

Literatur

- HAUSKA, G. (2010) : Der Eisvogel im Raum Regensburg. Jber. OAG Ostbayern 31: 6 – 25
SCHLEMMER, R. , A. VIDAL & A. KLOSE (2013): Die Brutvögel der Stadt Regensburg und ihre Bestandsentwicklung von 1982 bis 2012. Acta Albertina Ratisb., Sonderband

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Günter Hauska
Machthildstr. 45
93053 Regensburg